



# Politik in kurzen Voten

Liestal Politikanlass der Wirtschaftsmittelschule des Bildungszentrums kvBL

MARC SCHAFFNER

Umwelt und die Gleichstellung von Frauen und Männern: Die zwei grossen Themen des Wahlherbstes 2019 gaben dem Podium die Richtung vor – und den Schülerinnen und Schülern in der Aula des Bildungszentrums kvBL in Liestal eine weitere Gelegenheit, die Positionen der verschiedenen Parteien einzuordnen.

Zuvor absolvierten sie einen Workshop-Parcours mit den 16 eingeladenen Nationalrats- und Ständeratskandidierenden. Organisiert hatte den Politikanlass ein zehnköpfiges OK der Wirtschaftsmittelschule. Auch die Moderation übernahmen die Schüler selbst, und das sehr effizient: Uferte ein Redner aus, dann lenkten sie das Gespräch elegant wieder in geordnete Bahnen.

Meistens war das aber gar nicht nötig, denn die Zweierteams aus Grünen, SP, EVP, Grünliberalen, CVP, BDP, FDP und SVP waren recht diszipliniert, was ihre Voten anbelangte.

«Zurücklehnen ist keine Alternative», so die prägnante Antwort von Bálint Csontos (Grüne) zur Umweltfrage. «Die technischen Möglichkeiten haben wir längstens, jetzt braucht es den Willen, Geld in die Hand zu nehmen.» Vom SVP-Tisch kam dagegen das Votum, gute Bedingungen für Unternehmen zu schaffen, damit sie in umweltfreundliche Innovationen investieren können.

Christoph Buser (FDP) möchte beim Energieverbrauch ansetzen, betonte aber: «Wir können nicht in kürzester Zeit alle Ölheizungen ersetzen, man muss die Leute mitnehmen, sonst gibt



Andreas Löffel (r.) und Olivier Frei (2. v.r.) befragen die Politikerinnen und Politiker.

es Blockaden.» Interessante Inputs kamen auch von GLP, CVP und BDP: Die Abhängigkeit von Erdöl und Erdgas sollte vermieden werden, Windkraftwerke sollten nicht durch die Bürokratie verhindert werden, die Schweiz sollte ihre technologische Leaderrolle in der Welt wahrnehmen. Diplomatisch dann das Schlusswort der EVP zur ersten Runde: «Brücken bauen und Lösungen erarbeiten.»

Kontroverse Stimmung kam erst in der zweiten Runde auf, ausgehend von der provokativen Aussage von Nicole Nüssli-Kaiser (FDP), dass Frauen ihre Chancen zu wenig packen würden. «Es liegt nicht an den Frauen», hielt Samira Marti (SP) dagegen. Sondern an systemischen Hürden. Dass die Gleichstellung noch nicht erreicht sei, das habe der Frauenstreik gezeigt, an dem eine halbe Million Menschen auf die Strasse gegangen sei. Kurz beleuchtete Samira Marti weitere Faktoren wie Steuersystem, AHV, Vaterschaftsurlaub und Al-

tersdurchschnitt im Parlament – und erntete den ersten Spontanapplaus des Nachmittags. Die anderen Frauen auf dem Podium brachten weitere Beispiele, zum Teil auf sehr emotionale Weise – wieder Applaus. Indessen verteidigte Nicole Nüssli-Kaiser ihre Position cool: «Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen ist nicht immer einfach, aber machbar.»

Als eine Schülerin die Männer aufforderte, auch etwas dazu zu sagen, drohte das Gespräch in eine andere Richtung zu driften: Die SVP warf die Themen Gewalt und Zuwanderung in den Raum, was Lachen und Unruhe im Publikum auslöste. Remo Oser (CVP) gab aber eine kurze, sachliche Antwort und äusserte sich nochmals zur Gleichstellung. Blieb den jungen Moderatoren nur noch, den Podiumsgästen zu danken und die Zuhörerschaft zu entlassen: «Hoffentlich konnten Sie in den Workshops Ihre Fragen stellen und sind jetzt schlauer bezüglich der Wahlen.»

## Chin



Am vergangen-Deleg- mas Kübler, L rinnen und Ur



Interkulturell

## Kindertag

Unter dem Thema «wenn ich mal verreise» findet am Samstag, 21. September, der siebte Kindertag der Kirchen und Freikirchen von Liestal statt. Sie bieten auf dem Gitterli-Areal in Liestal ein spannendes Programm für die ganze Familie. Das Fest beginnt um 11 Uhr mit einem Konzert mit Bruno Hächler, anschliessend können sich die Kinder an verschiedenen Posten vergnügen. Es hat eine Hüpfburg, eine Eisenbahn zum Mitfahren, Kinderschminken, Pony-cycling, Bienenrutschbahn und vieles mehr. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl, mit familienfreundlichen Preisen, gesorgt. Der Eintritt ist frei. Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche kleine und grosse Besucherinnen und Besucher. Unter www.kindertag

## Bewusster Leben – bessere Gesu

Frenkendorf Vortrag über Vorbeugen von Diabetes

URSULA ROTH

Die beiden Firmen ParaMediForm Liestal und Kieser Training Frenkendorf hatten zum spannenden Vortrag, wie man Diabetes vorbeugen kann, eingeladen.

Jeder 16. Schweizer hat Diabetes. Davon haben 90 Prozent Diabetes Typ 2. Die gelernte Ernährungsberaterin von ParaMediForm, Sonja Schanner zeigte auf, welche Faktoren den Diabetes fördern. Neben Diabetes Typ 2 gibt es auch Diabetes Typ 1 und den Schwangerschaftsdiabetes. Beim Diabetes Typ 2 bestehen grosse Chancen, die Krankheit



Telefon 061 926 25 55 | Fax 061 926 25 57